

Unabhängige Wählergemeinschaft Kierspe

Stadt Kierspe
Bürgermeister
Frank Emde
Springerweg 21

58566 Kierspe

STADT KIERSPE

13. NOV. 2008

10
10 20d Kopie

UWVG

Clemens Wieland
Jahnstraße 13a
58566 Kierspe
Tel.: 02359/ 2874
e-mail:
clemens.wieland.kierspe@t-online.de

Fraktionsvorsitzender:
Dieter Grafe
Vornholt 4
58566 Kierspe
Tel: 02353/ 4302
0173/5277884
Fax: 02353/13514

Antrag an den Rat der Stadt Kierspe,

Resolution des Rates der Stadt Kierspe zum Ärztlichen Notdienst für den Raum Kierspe - Meinerzhagen

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen- Lippe überarbeitet zur Zeit die ärztliche Notfalldienstordnung für Westfalen-Lippe. Im Märkischen Kreis soll u. a. der langjährig bestehende Notdienstbezirk für das obere Volmetal im Kreiskrankenhaus Lüdenscheid zentralisiert werden.

Der Rat der Stadt Kierspe lehnt eine solche Zentralisierung entschieden ab und appelliert an die Kassenärztliche Vereinigung das funktionierende System beizubehalten. In unserer Kommune ist die medizinische Versorgung im Notdienst an den Wochenenden, den Feiertagen und außerhalb der normalen Praxiszeiten durch die niedergelassenen Ärzte (Schwerpunkt Allgemeinmediziner) hervorragend geregelt und sichergestellt.

Eine Zentralisierung bedeutet einen erheblichen Rückschritt in der medizinischen Versorgung und damit auch in der allgemeinen Lebensqualität von rund 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Kierspe und Meinerzhagen). Das gilt insbesondere für ältere, kranke, alleinerziehende und nicht mobile Personen. Sie würde sogar zu einer bedenklichen Unterversorgung führen gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel und der damit verbundenen steigenden Zahl von älteren Patienten.

Der Rat der Stadt Kierspe fordert daher die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen- Lippe auf, im Interesse einer guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung im oberen Volmetal und dem Erhalt vorhandener Gesundheitsstrukturen von einer Zentralisierung des ärztlichen Notdienstes Abstand zu nehmen **und gemeinsam mit den Ärzten eine für alle, Ärzte wie Patienten, tragbare Lösung zu finden.**

Begründung:

Bereits in der Vergangenheit musste unsere Region mit erheblichen Leistungseinschränkungen im Bereich der Gesundheitsversorgung leben. Speziell für Kierspe führte die Neuorganisation der Rettungswache in Meinerzhagen nur zu einer ausreichenden Abdeckung. Die Initiative „ Helfer vor Ort „ deckt das lokale Defizit ab. Ebenso gilt für unsere Kommune, dass sich seit geraumer Zeit keine Fachärzte mehr ansiedeln oder sogar abwandern (speziell nach Lüdenscheid). Wir leben seit langer

Zeit mit Apothekennotfalldiensten, die uns bis nach Valbert fahren lassen müssen. Auch die Notfallversorgung bei den Fachärzten ist für Kiersper Bürgerinnen und Bürger ungenügend.

Die angedachte Maßnahme kann aus kommunalpolitischer Sicht nicht akzeptiert werden. Die Leistungseinschränkungen sind erheblich. Bürgerinnen und Bürger müssen im Notfall nach Lüdenscheid fahren und sich dort behandeln lassen. Gerade ältere Mitbürger und Alleinerziehende sind extrem betroffen. Es wird eine hohe Mobilität vorausgesetzt. Auch vergeht im Notfall zu viel Zeit und kann zu einer gesundheitlichen Gefährdung der Patienten führen. Die weiten Strecken z.B. von Rönsahl sind unzumutbar. Die geographisch ungünstige Lage von Kierspe spricht ausdrücklich gegen die Neuorganisation

Wir protestieren mit dieser Resolution gegen die erhebliche Leistungseinschränkung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Clemens Wieland
stellv. Fraktionsvorsitzender

Kierspe, 01.11.2008